

1. WAS KANN ICH ?:

Berufsausbildung:

Studium:

Schwerpunkt/Spezialisierung:

Weiterbildung und Zusatzqualifikationen:

Berufserfahrung:

Projekterfahrung:

Fremdsprachen:

Englisch: verhandlungssicher gut Schulniveau

Französisch: verhandlungssicher gut Schulniveau

.....

.....

EDV-Kenntnisse:

MS Office:

PowerPoint:

Excel:

.....

.....

2. MEINE „EXTRAS“:

Projektarbeit:

Ehrenamt:

Auslandserfahrung:

Sport + Hobbys:

3. WIE BIN ICH ?:

Wie verhalten Sie sich in Gesellschaft, wenn Sie sich fremden Menschen vorstellen?

- A: Das fällt mir etwas schwer, nach Möglichkeit vermeide ich solche Situationen.
- B: Ich picke mir vorher jemanden heraus, den ich kenne und plaudere mich „warm“.
- C: Eine meiner leichtesten Übungen.
- D: Ich gehe unverkrampft auf andere Menschen zu.

Wie gehen Sie mit Rückschlägen um?

- A: Aufstehen, Krone richten und weitergehen.
- B: So etwas wirft mich aus der Bahn und ich brauche länger, um darüber hinwegzukommen.
- C: Das kommt darauf an, was es ist, aber ich habe gute Freunde, die helfen.
- D: Jeder hat mal Tiefpunkte im Leben. Wichtig ist, was man daraus lernt.

Erwischen Sie sich häufiger beim Tagträumen?

- A: Nein, für so etwas habe ich keine Zeit.
- B: Ja, und dann stelle ich immer ganz entsetzt fest, wie viel Zeit wieder vorübergegangen ist.
- C: Das kommt hin und wieder vor. Da habe ich oft die besten Ideen.
- D: Ich träume nicht, ich setze meine Ziele um!

Das E-Mail-Postfach quillt über, ständig klingelt das Telefon: Wie reagieren Sie?

- A: Ich bemühe mich, möglichst schnell auf alle Anfragen zu reagieren.
- B: Ich überfliege kurz die Absender, picke das Wichtigste heraus, leite die Telefonate zum Kollegen um.
- C: Ich setze mir eine Deadline, bis wann ich was geschafft haben will und arbeite es ab.
- D: Ich nehme es so, wie es kommt – mal eine Mail, mal ein Telefonat.

Haben Sie häufig das Gefühl, sich für Ihre Ansichten rechtfertigen zu müssen?

- A: Nein gar nicht. Wenn jemand ein Problem mit mir hat, soll er mich ruhig ansprechen
- B: Ich habe manchmal die Befürchtung, dass ich missverstanden worden sein könnte und möchte das klären.
- C: Es kann vorkommen, dass andere mich nicht verstehen, allerdings sehe ich nicht ein, warum ich mich für meine Meinung rechtfertigen soll.

D: Ich würde es nicht Rechtfertigung nennen. Aber prinzipiell kann man mit mir über alles diskutieren und ich erkläre dann gerne meine Ansichten

Wie gehen Sie mit Druck und Deadlines um?

A: In der Situation kann es unangenehm sein, aber ich weiß mir zu helfen.

B: Ich behalte einen kühlen Kopf in stressigen Situationen.

C: Das macht mich immer fix und fertig.

D: Von Zeit zu Zeit muss man da durch.

Wie gehen Sie mit Risiken und schwer einschätzbaren Situationen um?

A: No risk, no fun!

B: Wenn man die Risiken abwägt, dann sind es keine mehr.

C: Leichtsinniges Verhalten vermeide ich.

D: Unterschiedlich, in manchen Situationen war es riskant.

Wie halten Sie es mit der Pünktlichkeit?

A: Ich bin 30 Minuten vor Arbeitsbeginn da, mache mir in Ruhe meinen Kaffee.

B: 10 Minuten vorher reichen, um mir einen Überblick zu verschaffen.

C: Ich bin pünktlich.

D: Wenn die Straßen voll sind, kann es schon mal knapp werden.

Wie überzeugt sind Sie von sich?

A: Ich kenne meine Stärken und meine Schwächen.

B: Ich bin schon sehr gut in dem, was ich tue.

C: Eigenlob stinkt. Ich muss noch viel lernen.

D: Ich komme gut an mit dem, was ich tue – kann nicht so verkehrt sein.

Auf der Arbeit kommt es zu einer hitzigen Diskussion. Wie verhalten Sie sich?

A: Ich versuche die Streithähne zu trennen. Das führt doch zu nichts.

B: Ich versuche nicht den Humor zu verlieren, lenke mit etwas anderem ab:

Es gibt Kuchen!

C: Ich erkläre, dass an dem Streitpunkt nichts zu ändern ist und sie an der Sache vorbei diskutieren.

D: Ich versuche Gemeinsamkeiten zu erkennen und zu vermitteln.